

Medien und Politik 18.02.2025 Klausur 2

Aufgabe 1) In dem Kommentar „Fusion von ARD und ZDF? Eine populistische Luftnummer“ verfasst von Inre Grimm, geht es um die Idee von CDU/CSU und der FDP beide öffentliche Rundfunks zu vereinen und Privatsendern die Unterhaltung zu überlassen. Grimm ist gegen die Fusion von ARD und ZDF.

Der Kommentar ist online verfügbar und wurde am 27.02.2021 veröffentlicht.

Erster Abschnitt: Die CDU/CSU-Mittelstandsvereinigung möchte ARD und ZDF fusionieren (Z. 1-2). Der Vorteil sei⁺ dass ein Einheitskanal deutlich günstiger ist. ^{Die Forderung: der Sender soll} ~~und er sollte~~^{SS} sich ausschließlich mit den Schwerpunkten Information, Bildung und Kultur befassen (Z. 3-4). Privatsender sollen ~~dann~~ dann Unterhaltung, Sport, Kinderfernsehen und Entertainment überlassen werden (Z. 5-7). Auch die FDP hinterfragt die „Effektivität“ und Nützlichkeit von zwei „öffentlich-rechtlichen ~~Sendersystemen~~“^{Systemen}. Sie kritisieren, warum man für zwei Sender zahlen muss, obwohl man diese überhaupt nicht nutzt und weshalb es mehr als 70 Radiosender geben muss? (Z. 8-11).

^{im zweiten Absatz}
Grimm ist ^{anderer} Meinung. „Auch Unterhaltung

kann Bildung sein "!

Warum es keinen Sender für alle geben soll ist, weil ein „unabhängiger, von der breiten Gesellschaft kontrollierter, keiner politischen Richtung verpflichteter, möglichst pluralistischer und solidarisch finanzierter Rundfunk“ eine heilsame Wirkung auf unsere Demokratie hat (z. 12-15).

Die Autorin vergleicht den Vorschlag mit der Realität in Italien.

Mit der Metapher „Erziehungsschnitt“ deutet sie auf das Framing hin. Das bedeutet das gezielt Themen oder Schwerpunkte von den Medien weniger thematisiert werden. Aber ein Framing zu erzwingen, ist keine Lösung, denn in Italien hat es zu „Trollaffern-sehen, politische Aggressivierung“ und eine „schwache Kontrolle des Staates“ geführt (z. 16-19).

Grimm fordert, Unterhaltung weiterhin ARD und ZDF zu überlassen.

Mit einem Vorwurf an die Leser „familienfreundliche Shows von aggressivem Quatsch“ nicht unterscheiden zu können, versucht sie diese zum nachdenken anzuregen und zu überzeugen. (z. 20-22)

Sie ist der Meinung, dass „Unterhaltung Bildung“ und „Bildung Unterhaltung“ sein kann, (z. 23-25).

Außerdem

~~sie~~ ^{sie} wirft dabei absichtlich dem Leser vor, den „Rundfunksstaatsvertrag“ nicht gelesen zu haben,

dass lässt den Leser ~~verunsichern~~ von dem Irrtum, ARD und ZDF bieten keine qualitative Unterhaltung, überzeugen (Z. 23-25).

In dem letzten Absatz, „Es droht eine Verödung der Vielfalt“ möchte Grimm auf den Verlust von Meinungpluralismus aufmerksam machen.

Die Autorin ist der Meinung, ARD und ZDF sind reformbedürftig, müssen sich digitalisieren und die bisherigen Spar- und Umgestaltungs-bemühungen seien nicht genug gewesen (Z. 26-29).

Sie thematisiert auch ~~den~~ die Folgen von der Fusion von ARD und ZDF auf politischer Ebene. Die Vielfalt der Stimmen würden „radikal veröden“ (Z. 30-32).

Genau das sei das Ziel der Kritiker.

~~Der~~ Dependenzansatz, dass Medien die Politik beeinflussen und ein wichtiger Vermittler zwischen Politik und Bürger sind.

In Zeile 33 bis 36 startet sie einen Apell und fordert, dass es höchste Zeit ist, ARD und ZDF zu reformieren, um weniger ~~angegriffen~~ ^{für} Kritikern zu sein ^{und} um ihr Image zu bewahren.

Abschließend lässt sich sagen, dass Imre Grimm gegen „einen Sender für alle“ ist und nicht

*₁ denn auch Unterhaltung kann zur Meinungsbildung beitragen.

Dabei um-
schreibt sie
die ^{wichtige} Wirkung
von dem

möchte, dass ~~Privatsender~~ Unterhaltung etc.
aus dem Programm von ARD und ZDF gestrichen
werden.

Aufgabe 2) In dieser Stellungnahme geht
es um die Frage, inwiefern der öffentlich-
rechtliche Rundfunk die Funktionen der Medien
effektiv und legitim erfüllen.

Ich bin der Meinung, dass der of.-recht. Rund-
funk zum Meinungpluralismus beiträgt und
damit effektiv und legitim ist.

Zuerst nenne ich jeweils drei ~~pro~~ Kontra- und drei
Pro-Argumente, das weiteren folgt ein Urteil
und ein kurzes ~~z~~, subjektives Fazit.

*2

Ein Kontraargument ist, dass der öffentlich-recht.
Rundfunk sehr teuer ist. ~~Für~~

Außerdem gibt es unfassbar viele Kanäle wodurch
der Fokus auf qualitative Inhalte schnell verloren
geht. Das wiederum fördert „Fake News“ und
es werden falsche Informationen verbreitet.

~~Durch~~ Die ganzen Kanäle sind außerdem
bürokratisch unfassbar aufwendig.

*2 Medien sollen ~~zur Meinungsbildung, Information~~
informieren, kritisieren und kontrollieren ^{unterhalten} und zur
Meinungsbildung beitragen. Besonders in der Politik
spielt die Medienpolitik eine große Rolle. Medien ~~sind~~
~~nämlich aktiv an~~ ^{haben} können Einfluss auf die Politik

fundierten

schaftliche

(Dependenzansatz), indem sie bestimmte, gesellschaftliche Themen besonders stark thematisieren (Agenda Setting). Im allgemeinen sind sie der Vermittler zwischen Politik und BürgerInnen.

Oft werden sie auch neben judikative, exekutive und legislative als vierte Gewalt bezeichnet. (Gewaltenteilungsmonopol)

Aber auch kann die Politik die Medien sehr stark beeinflussen und Themen vorgeben (Instrumentalisierungsansatz).

Fest steht: Medien beeinflussen die Politik und umgekehrt, sie sind aufeinander angewiesen (Interdependenzansatz).

Ein Proargument ist, dass viele verschiedene Kanäle den Meinungpluralismus fördern.

Außerdem kann durch Agenda Setting und Framing wichtige Dinge thematisiert ^{werden oder} eben nicht.

Ganz wichtig ist dabei die Meinungsbildung.

Auch wenn es viele, beinahe zu viele Kanäle, Sendungen etc. gibt überwiegt das Argument des Meinungpluralismus und der Meinungsbildung. Der öffentlich-rechtliche Rundfunk sorgt dafür, dass Debatten möglich sind und Kritik geäußert werden kann.

Abschließend ist zu sagen, dass der off. recht. R. eine effektive und legitime ~~zur~~ erfüllt.

die Funktion der Medien